

Konfessionswechsel als katholischer Religionslehrer

Beitrag von „karuna“ vom 26. Oktober 2021 23:20

Zitat von CDL

Na ja, der TE möchte ja nicht seinen Gottesglauben an sich revidieren

Habe ich weder angenommen noch erwartet.

Zitat von CDL

... kann nur bestimmte Aspekte speziell der katholischen Heilslehre für sich nicht länger vertreten,

Eben, daher kann die einzig richtige Entscheidung nur ein sofortiges Austreten bedeuten. Nicht irgendwann, wenn man sich durch den Erwerb dieser Lehrerlaubnis finanziell abgesichert hat, sondern morgen.

Zitat von CDL

...den Wunsch, das damit einhergehende, existierende Schulfach SuS zu vermitteln, kann nur bestimmte Aspekte speziell der katholischen Heilslehre für sich nicht länger vertreten, die er nach einer Konversion aber auch nicht mehr vertreten können muss als Lehrkraft.

Wäre katholischer und evangelischer Religionsunterricht dasselbe, das man mal schnell auf dem Bürgeramt durch Urkundentausch erwerben kann, würde ich erst recht keine Religionslehre mehr werden wollen. Kann der evangelischen Kirche ihre "Heilslehre" so beliebig sein, dass es egal ist, was man studiert hat, um evangelische Religion unterrichten zu dürfen? Müsste man natürlich die Vertreter*innen derselben fragen. Für mich wäre die Zusage ein Ausschlusskriterium.

Zitat von CDL

Ich glaube, es wäre gut den Fall nicht aus einer persönlichen Haltung zu Religion an sich zu beurteilen.

Weiß ich nicht, ob das gut wäre, hat aber gar niemand gemacht. Ich beurteile den Fall aus persönlicher Haltung zu Religionsunterricht im Allgemeinen und zur Beliebigkeit des Wechselns von Konfession und Lehrerlaubnis hier im Besonderen.